

Auf den Spuren deutsch-deutscher Geschichte in Berlin

Berufliches Schulzentrum: 15 Schüler informieren sich in Hauptstadt über »Macht und Machtmissbrauch«

WERTHEIM/BERLIN. Mit der Maßgabe, junge Menschen zu selbstverantwortlichem und demokratischem Handeln in der Gesellschaft zu befähigen, gehört die Vermittlung von Kenntnissen über politische, historische sowie gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen zu den Schwerpunkten des Geschichtsunterrichts am Gymnasium des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Wertheim.

So werden auch der Frage, wie demokratische beziehungsweise totalitäre Strukturen entstehen, nachgegangen und das Schlüsselproblem »Macht und Machtmissbrauch« thematisiert. Damit deutsch-deutsche Geschichte lebendiger und fassbarer wird, unternahmen 15 Schüler der gymnasialen Oberstufe eine Studienreise nach Berlin.

An historischen Orten wurde ihnen bewusst, dass die demokra-

tische Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland geschichtlich gewachsen ist. Und dass dies für alle Beteiligten zu einem einmaligen, unvergesslichen Erlebnis wurde, ist den Oberstudienräten Patrick Schönig sowie Stefan Mantel zu verdanken.

Museum und Mauer-Radtour

Die gebotenen Programmpunkte ließen die Abiturienten des BSZ Wertheim die Entwicklung der demokratischen Errungenschaften nachvollziehen, gaben aber auch Einblick in die Schwierigkeiten und Gefahren beim Aufbau sowie beim Erhalt partizipativer Strukturen.

So beleuchteten die Besuche der Ausstellung »Topographie des Terrors« im ehemaligen Gestapo-Hauptquartier und der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen als Sinnbilder ungelebter Demokratie zwei dunkle Kapitel

deutsch-deutscher Vergangenheit. Auch die Mauer-Radtour, die das Ausmaß abgegrenzter Lebensräume aufzeigte, sowie der Workshop »Stelenfeld«, bei dem aktives Lernen zum Schicksal der Juden in Europa im Mittelpunkt stand, ließen das bisher im Unterricht Vermittelte aus einem anderen Blickwinkel erscheinen. Alle waren sich einig: »So wird Geschichte lebendig und einprägsam.«

Maybrit Illner und Musical

Ebenfalls auf dem Programm standen der Besuch des Bundestages sowie die Besichtigung der Reichstagskuppel, die einen beeindruckenden Panoramablick über das Parlaments- und Regierungsviertel Berlins bietet. Ein Blick hinter die Kulissen der politischen ZDF-Talkshow von Maybrit Illner verdeutlichte zudem, wie schwierig es manchmal sein kann, aktuell politische Themen

mit Politikern aus der Bundespolitik in einem begrenzten Zeitrahmen von 60 Minuten zu erörtern.

Kultureller Höhepunkt war das Musical »Hinterm Horizont«. Die Geschichte einer Ost-West-Liebe verknüpft mit historischen Ereignissen wie Mauerfall und Wiedervereinigung ist ein Stück deutsch-deutscher Zeitgeschichte. Das Musical trägt autobiografische Züge des Rockmusikers Udo Lindenberg und weiß sein Publikum zu begeistern.

Das Feedback nach dieser Studienreise in die Hauptstadt machte einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, Lernorte außerhalb des Schulgebäudes aufzusuchen. Das handlungsorientierte entdeckende Lernen konnte auch bei den für das Unterrichtsfach Geschichte bisher weniger aufgeschlossenen Schülern Neugierde sowie Motivation wecken.

Gabriele Larisch